

## Abreiszkalender.

Drei junge Moselaner haben in der Aula des  
Athenäums .....

Was, schon wieder ein Ratskeller mit Moselweinaus-  
schant!

Nein, beruhigen Sie sich. Es handelt sich nicht um  
Wein, sondern um Kunst.

Die Mosel hat in den letzten Jahren drei Maler  
erzeugt. Dabei ist Herr Maler Mohr aus Remich,  
der das Châtimmer des Hotels Kloppe in Ehnen mit  
Fresken geschmückt hat und der außerdem ein  
Tausendkünstler ist, nicht mitgerechnet.

Die drei Maler, um die es sich hier handelt, sind  
erstens Nico Kloppe aus Remich. (Er hat, wie Sie  
sehen, klugerweise seinen Vornamen entlaßt.) Zwei-  
tens Jos. Sünnen. Ein Sünnen kann nur aus Besch-  
leinmacher sein. Er ist es. Drittens Nicolaus  
Brücher aus Evingen.

Die Ausstellung wird von heute, Sonntag, 23.  
Dezember, bis 4. Januar dauern.

Nicolaus Brücher wird mit einer Reihe Cartons,  
Entwürfen und Photographien nach ausgeführten  
Wandgemälden in der Kathedrale zu Ploos, Tzer-  
winst (Polen), Schloß Grundhof, Abtei Clerf, Kirche  
Befort und Hollerich, dann mit einigen Porträts  
vertreten sein. Jos. Sünnen stellt vierzig interessante  
Tier- und Genrebilder und Landschaften aus. Nico  
Kloppe steuert über fünfzig Landschaften aus der  
Moselheimat, von der Nord- und Ostsee, aus Glan-  
dern, dem romantischen Brügge und eine Serie von  
fünfundzwanzig Holzschnitten und Zeichnungen bei.

Die Aussteller haben Prof. Dr. Kürten, Kunst-  
geschichtsdozent aus Bonn, für zwei Vorträge mit  
Lichtbildern während der Ausstellung gewonnen.  
Themata: a) Die Kupferstiche Dürers; v b) Das  
Christusideal in der Kunst im Wandel der Zeiten.  
Das genauere Datum wird in den Zeitungen bekannt  
gegeben werden.

Es wird sehr interessant sein, nach Sander Pier-  
rons Vortrag über Dürer nun einen deutschen Pro-  
fessor über dasselbe Thema zu hören. Wenn alle  
kommen, denen es hinterher leid getan hat, daß sie  
den herrlichen Vortrag Sander Pierron's versäumt  
haben, so wird Herr Dr. Kürten einen vollen Saal  
haben.

Den drei Künstlern aus dem Moselgau sei hiermit  
als Weihnachtsgeschenk ein durchschlagender Erfolg  
gewünscht. Die Namen Kloppe und Sünnen sind den  
Besuchern der Luxemburger Kunstsalons vorteilhaft  
bekannt, von Herrn Brücher hört man seit Jahren  
in den schmeichelhaftesten Tönen reden. Das Dörling  
hat in Guido Oppenheim seinen Maler gefunden,  
der es überall populär gemacht hat, der Maler des  
Moselgaus ist Nico Kloppe. Seine lustigen, heiteren  
Bilder atmen Freiheit und Sonne. Und wenn  
irgendwo zwischen Schengen und Wasserbillig  
mit Wein so gute Geschäfte gemacht hat, daß er mit  
seinem Gelde nicht weiß wohin, so laufe er sich ein  
Moselbild von Nico Kloppe, oder eines der Bilder  
von Sünnen oder Brücher — sie werden, wie der  
gute Wein im Faß, mit jedem Jahr wertvoller.

Dimanche 23. 12. 1923